

Sehr große Platten pflegt man felderweise zu putzen. Man bearbeitet nach dem Vorputzen mit dem Handtuch, so gut es geht, die ganze Platte mit breiten Lederballen, prüft durch Hauch und bearbeitet die noch unrein erscheinenden Stellen für sich.

Schon gebrauchte Platten werden, falls sie lackirt sind, in Sodalösung gelegt. Nach einigen Stunden ist hier der Ueberzug heruntergeweicht. Man wäscht sie dann mit Wasser, nachher mit ein wenig Säure, dann wieder mit Wasser, und behandelt sie dann wie oben. Sind die Platten eben gebraucht worden und noch naß, so kann man die Collodionhaut herunterwischen, tüchtig waschen und dann gleich wieder verwenden. Platten, auf denen das Collodion festgetrocknet ist, legt man in die Säure. Sehr alte, öfter benutzte Platten sind schliesslich durch kein Mittel mehr rein zu bekommen; noch mehr werden mechanisch durch Glasritzen verdorben, z. B. beim Einlegen der Platten in die Säure, beim flachen Hinlegen der Platten auf den Tisch etc. (letzteres sollte nie geduldet werden). Jene Mittelchen, welche man empfiehlt, um das Putzen zu erleichtern, wie Jodtinctur statt des Alkohols, und ähnliche, mögen in Ausnahmefällen gute Dienste leisten, für gewöhnlich rathen wir nicht zu ihrem Gebrauch.

2. Das Abstäuben.

Gewöhnlich wird die Platte beim Putzen mit dem Lederlappen electrisch; sie zieht eine Menge Staub und Fasertheilchen an, die das aufgegosene Collodion und später das Silberbad total verunreinigen würden. Man läßt deshalb die frisch geputzte Platte auf dem Plattenständer einige Minuten stehen. Dabei verliert sie bald ihre Electricität. Zum Schluß stäubt man sie ab, indem man sie gleichmäßig vorn und hinten in Kanten und Ecken mit einem sehr reinlich zu haltenden Kameelhaarpinsel (dem Abstäuber) überfährt.

Am besten hält man die Platte hierbei senkrecht mit der linken Hand an einer Ecke. Den Abstäuber lege man nie auf den Tisch, sondern hänge ihn an einem Nagel auf. Das Abstäuben geschieht am besten in dem Raume neben dem Dunkelzimmer.

3. Das Collodioniren.

Das gleichmäßige Ueberziehen einer Platte mit Collodion ist eine Operation, die erst nach einiger Uebung gelingt. Anfänger lernen dieselbe am besten, wenn sie mit altem, unbrauchbar gewordenen Collodion auf schlechten Glasplatten Giefsproben machen.

Man halte die Glasplatte (Fig. 80) erst völlig horizontal an der einen Ecke links oben (*a*), dann gieße man mit der rechten Hand auf die Mitte eine ziemlich große Menge Collodion, welches Anfangs als Kreis sich nach allen Seiten verbreitet. Hat man genügend aufgegosen, so neige man die horizontale Platte ganz leise, so daß